

Sibelco stellt Antrag auf Zulassung des Rahmenbetriebsplans zur Norderweiterung des Tontagebaus Schenkenbusch in Alfter-Witterschlick

Pläne für zukünftigen Tonabbau in Witterschlick eingereicht

- Norderweiterung der Tongrube Schenkenbusch für eine Fläche von 17,5 Hektar beantragt – die wahrscheinliche Abbaudauer beträgt 40 Jahre
- Planungen berücksichtigen Raumordnungskonzept und wesentliche Punkte des Forderungskatalogs des Planungsausschusses der Gemeinde Alfter
- Lärmschutz: Immissionsgrenzwerte werden laut Gutachten „sicher eingehalten“, Transportverkehr wird nicht zunehmen
- Planungen sehen u. a. umfangreiche Rekultivierungsarbeiten und die Schaffung attraktiver Grünstreifen am westlichen Witterschlicker Ortsrand vor
- „Lüsbacher Weg“ soll als Naherholungsverbindung in den Kottenforst dauerhaft für Fußgänger und Fahrradfahrer erhalten bleiben

Witterschlick, den 9. Januar 2018 – Nach der Prüfung des von der Sibelco Deutschland GmbH eingereichten Antrags auf Zulassung des Rahmenbetriebsplanes durch die Bezirksregierung Arnsberg wurden die entsprechenden Unterlagen mit der Bitte um Stellungnahme an die Gemeinde Alfter und weitere „Träger öffentlicher Belange“ weitergeleitet. 17,5 Hektar soll die Abbaufäche der geplanten „Norderweiterung“ des Tontagebaus Schenkenbusch umfassen und das bestehende, 43 Hektar große Abbaugelände in nördlicher Richtung erweitern, bevor in diesem – voraussichtlich im Jahr 2023 – der Tonabbau eingestellt und das entsprechende Areal rekultiviert werden soll.

Planung berücksichtigt wesentliche Forderungen der Gemeinde

Der nun eingereichte Antrag berücksichtigt dabei zahlreiche, unter anderem durch den Planungsausschuss der Gemeinde Alfter aufgestellte Forderungen: „Wir haben in den vergangenen Jahren viele partnerschaftliche Gespräche mit Vertretern von Gemeinde, Verwaltung, Behörden und betroffenen Landwirten geführt. Den darin geäußerten Wünschen haben wir in großem Maße bei der Erstellung des jetzt vorliegenden Antrags Rechnung getragen“, erklärt Gerd Klemmer, Leiter Umwelt und Liegenschaften bei Sibelco.

Schalltechnisches Gutachten: Grenzwerte werden sicher eingehalten

Im Rahmen der Antragserstellung wurde ein schalltechnisches Gutachten durch das Wuppertaler Ingenieurbüro constructionconsulting zur geplanten Norderweiterung des Tontagebaus Schenkenbusch erstellt. An sieben maßgeblichen Immissionsorten wurden für die verschiedenen Abbauabschnitte die maximal zu erwartenden Schallpegel gemessen. Der höchste aller in diesem Zusammenhang berechneten Werte lag bei 44 db(A) und damit deutlich unter dem Immissionsrichtwert von 50 db(A) für reine Wohngebiete.

„Der geringste Abstand der geplanten Norderweiterung zur Wohnbebauung beträgt unserem Antrag zufolge 170 Meter. Die geforderten Immissionsrichtwerte werden dabei laut Gutachten jederzeit sicher eingehalten. Die durch die Abbauarbeiten in der geplanten Norderweiterung entstehende Geräuschentwicklung für das angrenzende Wohngebiet wird sich also in jedem Fall in engen Grenzen halten und in etwa den Immissionen entsprechen, die durch den Tonabbau im bestehenden Tagebau bereits bekannt sind. Seit mehr als 20 Jahren haben wir keine einzige offizielle Beschwerde wegen zu großen Lärms erhalten, der auf die Abbauarbeiten im Tontagebau Schenkenbusch zurückzuführen wäre, obwohl hier eine zum Teil größere Nähe zur Wohnbebauung – rund 100 Meter zur Wilde Straße – besteht“, unterstreicht der Umwelt- und Liegenschaftsleiter von Sibelco.

Rekultivierung und Schaffung von Grünstreifen mit Freizeitpotenzial

„Noch vor Beginn eines möglichen Tonabbaus in der Norderweiterung planen wir zwei ausgedehnte Grünstreifen zwischen dem Witterschlicker Ortsrand und der Erweiterungsfläche zu realisieren. Dort möchten wir unter Einbeziehung der Witterschlicker Bürgerinnen und Bürger ein attraktives Umfeld und zusätzliche Freizeitangebote schaffen“, so Klemmer. So seien unter anderem die Errichtung eines modernen Kinderspielplatzes, aber auch die Umsetzung weiterer Angebote denkbar.

Die vom Ortsrand ausgehenden Rekultivierungsarbeiten am bestehenden Tontagebau sollen nach den Plänen von Sibelco ebenfalls unmittelbar nach einer möglichen Genehmigung des Erweiterungsantrags eingeleitet werden. Geplant ist die Schaffung einer Grabenlandschaft, die von kleineren Fließ- und Teichgewässern durchzogen ist und nach dem Ende des Tonabbaus in der Norderweiterung auch auf dieses Areal ausgedehnt werden soll.

„Lüsbacher Weg“ weiterhin direkte Verbindung in den Kottenforst

Der häufig von Fußgängern und Radfahrern genutzte „Lüsbacher Weg“ fungiert seit Jahren als direkte Verbindung von Witterschlick in das Naherholungsgebiet Kottenforst. Gleichzeitig markiert er die Grenze zwischen dem bisherigen Tontagebau und der geplanten Norderweiterung. „Der Lüsbacher Weg wird unseren Planungen zufolge dauerhaft bestehen bleiben. Da der Abtransport des gewonnenen Tons weiterhin über die Schmale Allee erfolgen soll, planen wir den Lüsbacher Weg entweder zu untertunneln oder zu überbrücken. Zu einem späteren Zeitpunkt würden wir den Weg neu anlegen und einige Meter in Richtung Süden verlegen. Der Weg in den Kottenforst bzw. zurück nach Witterschlick würde aber in jedem Fall dauerhaft erhalten bleiben“, versichert Klemmer.

Keine Erhöhung von Fördermengen und Transportvolumen

Nicht nur die Transportroute über die Schmale Allee soll laut Sibelco unverändert bleiben, auch an der Frequenz der abbaubedingten Lkw-An- und Abfahrten soll sich nichts ändern. „Die geplanten Fördermengen entsprechen denen, die wir auch momentan realisieren. Dementsprechend wird sich auch die Zahl der Lkw-Fahrten, durch die der Ton aus dem Tagebau abtransportiert wird, nicht erhöhen“, so Klemmer.

Hintergrund: Tonabbau in Witterschlick

Seit 1976 wird in Witterschlick besonders hochwertiger Ton abgebaut, der unter anderem bei der Herstellung von Fliesen, Dach- und Mauerziegeln, feuerfesten Produkte und hochwertigen Brunnenabdichtungen (Blauton) zum Einsatz kommt. Der bestehende, 43 Hektar umfassende Tagebau Schenkenbusch am westlichen Witterschlicker Ortsrand wird seither von der Sibelco Deutschland GmbH mit Sitz in Ransbach-Baumbach betrieben und voraussichtlich noch fünf Jahre genutzt werden, bis die dortigen Tonvorkommen vollständig abgebaut sind.

Über die Sibelco Deutschland GmbH:

1838 als Familienunternehmen gegründet, eröffnete das Unternehmen 1896 als Fuch'sche Tongruben den ersten großen Tagebau im Westerwald. Heute gehört das Unternehmen Sibelco Deutschland GmbH zur international tätigen belgischen Sibelco-Gruppe und produziert hochwertige Tone, Kaoline und keramische Massen für deutsche und europäische Kunden.

PRESSEMITTEILUNG

Tontagebau Schenkenbusch, Witterschlick
9. Januar 2018



Bei Rückfragen:

Unternehmenskontakt:

Sibelco Deutschland GmbH
Gerd Klemmer, Leiter Umwelt und Liegenschaften
Saelzerstraße 20
56235 Ransbach-Baumbach

Tel. (02623) 831 199
E-Mail gklemmer@sibelco.com

Pressekontakt:

rheinland relations GmbH
Christian Windeck
Gottfried-Claren-Straße 5
53225 Bonn

Tel. (0228) 555 265 95
E-Mail windeck@rr-pr.com